

Einleitung	1
Gegenstand und Fragestellung	5
Eine begriffliche Problematisierung: NS-Belastete und Demokraten	13
Quellen und Methoden	20
Forschungsstand	26
Aufbau der Arbeit	38
1. Eine andere Sicht auf die hessische Parteiengeschichte:	
Der politische Umgang mit dem Nationalsozialismus	41
1.1. Verfassung und Parlament	42
1.2. Die SPD der Ära Zinn	50
1.3. Vom BHE zur GDP	55
1.4. Die Freidemokraten	66
1.5. Die hessische CDU	74
1.6. Zusammenfassung	79
2. Vergangenheiten	82
2.1. Die Biographien bis 1945	82
2.1.1. Rudi Arndt (1927–2004)	82
2.1.2. Gustav Hacker (1900–1979)	85
2.1.3. Eitel Höhne (1922–1998)	98
2.1.4. Ernst Holtzmann (1902–1996)	100
2.1.5. Heinrich Kohl (1912–1984)	105
2.1.6. Hermann Krause (1908–1988)	106
2.1.7. Heinrich Rodemer (1908–1980)	110
2.1.8. Ernst Schauß (1906–1972)	117
2.1.9. Ludwig Schneider (1893–1977)	120
2.1.10. Frank Seiboth (1912–1994)	128
2.1.11. Tassilo Tröscher (1902–2003)	135
2.2. Zusammenfassung: Generationen und Prägungen	142
3. Wege in die Politik	147
3.1. Neuorientierung und Integration in der Nachkriegsgesellschaft	147
3.2. Motive für parteipolitisches Engagement	147

3.3. Vom Parteineuling zum Minister: Karriereverläufe in der Demokratie	170
3.4. Vernetzung und Kontakte	178
3.4.1. Beziehungen zwischen Landtagsabgeordneten	179
3.4.2. Parteiinterne Netzwerke	184
3.4.3. Politikferne Kontakte	195
3.5. Zusammenfassung	209
4. Demokratisierung und Liberalisierung	212
4.1. Überlegungen zur Untersuchung der »zweiten Geschichte« des Nationalsozialismus und demokratischer Wandlungs- prozesse	212
4.1.1. Zur Differenzierung zwischen ideellen Überresten des Nationalsozialismus und schwarz-weiß-roten Denkmustern	212
4.1.2. Tabuisierung, Bewältigung, Auseinandersetzung: Die deutsche Geschichte in der Politik	216
4.1.3. »Volk« und »Vaterland«: Sagbarkeiten in der Nachkriegsgesellschaft	239
4.1.4. Zusammenfassung	255
4.2. Politische Nachwirkungen des Nationalsozialismus	259
4.2.1. Zwischen Tätern und Opfern: NS-belastete Politiker und die westdeutsche »Opfergemeinschaft«	259
4.2.2. Debatten über Vertreibung, Verzicht und Ostpolitik	278
4.2.3. Eine »zweite Entnazifizierung?« Der Umgang mit NS-Belastung in der Personalpolitik	312
4.2.4. Links- und Rechtsradikalismus im Landtag	333
4.2.5. Das Verhältnis zu den Westmächten: Zwischen Antiamerikanismus und Westernisierung	362
4.2.6. Nationalismus und europäische Integration	371
4.2.7. Militarismus und Wiederbewaffnung	379
4.2.8. Zusammenfassung	390
4.3. Anpassen – Lernen – Demokratisieren	393
4.3.1. Diskurse über Demokratie und Freiheit	397
4.3.2. Soziokulturelle Wandlungsprozesse	434
4.3.3. Vermittlung und Förderung demokratischer Strukturen	442
4.3.4. Der Landtag: Schule der Demokratie?	461
4.3.5. Zusammenfassung	470

5. Thematisierungen persönlicher Vergangenheiten	474
5.1. Der Umgang der Öffentlichkeit mit NS-belasteten hessischen Politikern	474
5.2. NS-Belastung als Diffamierung und politisches Argument	477
5.3. Neue Identitäten – Verdrängung – Aufarbeitung: Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit	481
5.4. Zusammenfassung	492
6. Schlussbetrachtung	495
Anhang	507
Kurzbiographien	508
Abkürzungen	518
Quellen- und Literaturverzeichnis	521
Personenindex	553